

Neuigkeiten zu unserer wissenschaftlichen Vereinszeitschrift „Herzogia“

FRANK MÜLLER

Für das Publikationsorgan unseres Vereins, die Herzogia, konnte auch im Jahr 2013 ein regelmäßiges Erscheinen realisiert werden. Heft 26 (1) wurde im Juli 2013 fertiggestellt, Heft 26 (2) im Dezember 2013. Heft 26 (1) umfasst 216 Seiten und enthält 17 Artikel und 4 Kurzmitteilungen. Heft 26 (2) hat einen Umfang von 226 Seiten. Es enthält 9 Artikel, zwei Kurzmitteilungen, diverse Buchbesprechungen und die Autorenhinweise. Insgesamt ist Band 26 somit 442 Seiten dick.

Im Jahr 2013 wurden zur Publikation in der Herzogia 35 Arbeiten eingereicht. Davon wurden 18 Arbeiten veröffentlicht, drei wurden abgelehnt, eine zurückgezogen, vier sind fertig begutachtet und neun befinden sich noch in unterschiedlichen Stadien der Begutachtung. 7 der 35 eingereichten Arbeiten befassen sich mit bryologischen Themen, 27 mit lichenologischen, eine mit dem Sonderthema bryophile Pilze. (Zum Vergleich: die Daten der Vorjahre sind sehr ähnlich: in den Jahren 2011 und 2012 hatten von jeweils 34 eingereichten Arbeiten 7 bryologischen und 27 lichenologischen Inhalt). Der Anteil eingereicherter bryologischer Arbeiten ist weiterhin gering. Die Bryologen unseres Vereins werden ausdrücklich ermuntert, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeiten in der Herzogia zu veröffentlichen, um dieses Ungleichgewicht auszugleichen.

Zusammenfassungen/Abstracts der Artikel werden nach Veröffentlichung jeweils zeitnah auf der Homepage der BLAM ins Netz gestellt. Sobald ein Artikel angenommen ist, wird der Titel auf der Homepage der BLAM im Untermenü Herzogia in der Rubrik „zum Druck angenommen/accepted for publication“ eingestellt.

Die Autorenrichtlinien der Herzogia werden regelmäßig überarbeitet. Die jeweils aktuelle Fassung ist auf der Homepage der BLAM eingestellt. Außerdem erfolgt ein regelmäßiger Abdruck in den Heften (zumindest einmal pro Band, zuletzt im Band 26 (2)). Eine Neuerung betrifft den Versand von Sonderdrucken. Ab Heft 27 (1) erhalten die Autoren von ihrem Artikel ausschließlich ein pdf-file; Sonderdrucke werden nicht mehr gedruckt und verschickt. Wir möchten die Autoren noch einmal verstärkt um strikte Einhaltung der Autorenrichtlinien bitten. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass in ihren Beiträgen Jahreszahlen nicht in Kapitälchen gesetzt werden, da die entsprechende Änderung in das Normalformat aufwändig ist. Bilder von Bildtafeln sind einzeln (nicht montiert zu Tafeln), in hoher Qualität und mit Maßstrich zu liefern.

Auf der Homepage von Thomson Reuters ist die Herzogia seit 2010 in der Journal list des Science Citation Index Expanded gelistet. Ferner werden Arbeiten der Herzogia in den Thomson-Produkten Current Contents und Biosis Previews aufgeführt. Im Web of Science sind alle in der Herzogia ab Band 23 veröffentlichten Beiträge enthalten. Die Zuteilung eines Impact Factors erfolgte im Juni 2013 mit der Veröffentlichung des Journal Citation Reports 2012; der Impact Factor der Herzogia beträgt 0.366.

Angeregt durch die Diskussionen auf der BLAM-Hauptversammlung 2012 wurden verschiedene Varianten von Möglichkeiten geprüft, die Herzogia online verfügbar zu machen.

Unter allen möglichen Varianten wurde die Variante BioOne als besonders geeignet betrachtet. Am 05.03.2013 wurde ein entsprechender Antrag zur Aufnahme bei BioOne gestellt, der von einem Komitee geprüft und als erfolgreich eingestuft wurde (e-mail vom 28.03.2013). Alle ab dem Jahre 2014 erscheinenden Bände der Herzogia werden via BioOne online zugänglich gemacht. Für Mitglieder der BLAM erfolgt dies kostenlos über den passwortgeschützten Bereich der BLAM-Homepage. Auch die älteren Jahrgänge ab Band 23 (2010) sind in das BioOne Portal eingestellt. Der Vertrag mit BioOne gilt zunächst für fünf Jahre (bis zum Jahre 2018). Der BLAM entstehen hierdurch keinerlei Kosten. Im Gegenteil, sie profitiert davon in zweierlei Weise:

die Herzogia wird damit international bekannter und in der Herzogia publizierte Arbeiten werden öfters zitiert;
die BLAM wird finanziell an den Erlösen von BioOne beteiligt.

Regine Stordeur, die seit Band 14 (2000) die Position als Schriftleiter bzw. später als 2. Schriftleiter inne hatte, möchte in naher Zukunft von diesem Amt zurücktreten. Als 2. Schriftleiter konnte der Lichenologe Volker Otte gewonnen werden, der sich nun in die Aufgabe einarbeiten wird. Das Layout der Herzogia wurde bisher von der Schriftleitung mittels des Programms InDesign gestaltet. Da dies zeitlich und arbeitstechnisch in Zukunft durch die Schriftleitung nicht mehr zu bewältigen sein wird, wird die Gestaltung des Layouts zukünftig von der Druckerei Druck-Zuck übernommen werden. Toby Spribille (Missoula, gegenwärtig Graz; Lichenologe) konnte neu für das Redaktorenteam gewonnen werden.

FRANK MÜLLER
Institut für Botanik
Technische Universität Dresden
Mommsenstr. 13
01062 Dresden
Deutschland
frank.mueller@tu-dresden.de